Gottesdienst
zum Mitnehmen
Ostern 2020

Osterbrief

an unsere Gemeindemitglieder
in der Corona-Zeit 2020

welche Hoffnung trägt uns
selbst in den dunkelsten Situationen
unseres Lebens

welche Hoffnung
wenn nicht jene der Auferstehung
die auch uns gilt
dir und mir

Liebe Gemeindemitglieder,

in einer Zeit, die Bangen und Hoffen so eng beieinander stellt, sind wir gezwungen uns nicht zu Kar- und Ostertagen in der Kirche zu versammeln.
Doch gerade diese drei zentralen Feiern, die eng zusammen- gehören, sind doch wie eine Zusammenfassung unseres Glaubens.
Gründonnerstag – ich werde den Gottesdienst vermissen, der uns mit hineinnimmt in den Abendmahlssaal. Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße – „begreift" sagt er und „tut ebenso…!"
Hier lacht mein Herz, wenn ich die große Hilfsbereitschaft und die vielen Ideen sehe, die heute Menschen für ihre Mitmenschen haben, da ist doch Gott uns ganz nah!
„Das ist mein Leib, mein Blut"; Jesus legt sich in unsere Hände, gibt sich uns hin. Keine Kommunion an diesem Tag, jedoch dieser Brief und den Impuls, der in diesem Heft enthalten ist. Sie sind Gemeinschaft, denn viele lesen, denken und beten in diesen Tagen mit Ihnen, auch wenn Sie diesen Brief evtl. allein am Küchentisch lesen und hoffentlich bedenken!
Gemeinschaft, die Jesus stiftet!

Karfreitag – Leid und Tod, Einsamkeit und Verlassenheit sind Kennzeichen dieses besonderen Freitags. Jesus gibt sein Leben hin. Er hat keine Sonderrolle, nein, er lebt und stirbt wie alle Menschen. Und er weiß darum, aber er weiß auch um seinen Vater, dem er vertraut. Dieser Tag, der selten so still und oft auch einsam verbracht wird, er nimmt uns die Verlassenheit! Gott lässt uns nicht allein, auch wenn wir ihn nicht spüren.

Wenn Sie Hilfe benötigen können Sie sich
täglich von 9 bis 18 Uhr
unter der Nummer 02238 4784432
an uns wenden.

Wir organisieren nachbarschaftliche Hilfe für Sie.

Einkaufen gehen; mit Ihnen zu sprechen und zu telefonieren; zu hören, wie es Ihnen geht. Es kann aber auch vieles Andere und viel mehr sein. Bitte nehmen Sie die Hilfe in Anspruch

Die Kirchengemeinde „Am Stommelerbusch“ hat in Zusammenarbeit mit den beiden Nachbarschaftsinitiativen Herz und Hand und ratundtat ein Hilfsnetz für Stommeln, Sinnersdorf und Stommelerbusch aufgebaut.

Tägliche Impulse des Seelsorgeteams unter:
www.am-stommelerbusch.de
https://de-de.facebook.com/kistobu/
Auch ohne Facebook Konto einsehbar.

Kirchen „Am Stommelerbusch“ Bahnhofstraße 5a, 50259 Pulheim
ehrenamt@am-stommelerbusch.de

herzundhand
ratundtat

Karsamstag – Tag ohne Messe in der Weltkirche! Ich hab schon seit Anfang der Ausnahmezeit den Eindruck in „Nüchternheit" zu leben. Es ist schon lang so ruhig und verhalten, wie ich es sonst nur Karfreitag und Karsamstag erlebe. Aushalten nicht mit Ihnen zu feiern, aushalten SIE zu vermissen!

Osternacht – diese Nacht ist die Nacht der Hoffnung, die uns in der Auferstehung Jesu gegeben ist. Nichts, so schreibt es Paulus, NICHTS kann uns trennen von der Liebe Gottes! Hier hüpft mein Herz vor Freude, denn Ostern feiere ich immer gern. Ich werde es feiern, egal wie, denn es gehört zu meinem Leben und dann auch irgendwann zu meinem Sterben! Lassen wir uns nicht die Botschaft nehmen, diese gilt auch wenn wir sie nicht ausdrücklich zusammen am Altar feiern! Feiern wir sie in unseren Häusern, an unseren Küchentischen, denn da gehört sie ja auch hin!
Halleluja! Jesus Christus ist wahrhaft auferstanden!
Halleluja!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Ostern und Kraft für die Herausforderung unserer Tage! Dies wünsche ich im Namen unseres Seelsorgeteams, aller Angestellten und des Pfarrgemeinderates!

Ihr Christoph Hittmeyer, Pfr.

Achja, vergessen wir bitte nicht jene Kollekten, die so wichtig in der Welt sind, die Kollekte an Palmsonntag, da sammeln wir für Projekte im Heiligen Land, die dort der Versöhnung dienen! Wichtig ist auch die Misereor-Kollekte zur Fastenaktion. Mit der Kollekte teilen wir die Freude der Auferstehung, leben Solidarität mit jenen Armen, die dank Ihrer Unterstützung schon längst Projekte erleben, die wir nicht kaputt gehen lassen dürfen! Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, tragen Sie bitte auf dem Überweisungsformular Name und Adresse ein. Bitte nutzen Sie auch unsere Nachbarschafthilfe.

NICHTS kann uns trennen von der Liebe Gottes!

Feiern wir sie in unseren Häusern

An Karsamstag werden die Glocken um 21:00 Uhr geläutet, an Ostersonntag um 9:30 Uhr und 12 Uhr.

Lassen Sie uns in Verbindung mit der Gemeinde zu diesen Uhrzeiten das Osterfest feiern.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten:

- Nehmen Sie sich den „Gottesdienst zum Mitnehmen" zu Hand und beten Sie diesen zu Hause oder
- stellen Sie eine Kerze auf oder
- beten Sie das Vater unser oder ein anderes Gebet oder
- werden Sie laut und raspeln Sie oder
  (Rasseln selber bauen: Anleitung unter www.am-stommelerbusch.de)
- schauen Sie sich den Gottesdienst des Pastoralteams an.
  (www.am-stommelerbusch.de oder https://de-de.facebook.com/kistobu/)
- Verabreden Sie sich via WhatsApp, Zoom oder Skype und feiern Sie den Gottesdienst zum Mitnehmen gemeinsam mit Freunden.
  (Anleitung dazu finden Sie unter www.am-stommelerbusch.de)

Zu Palmsonntag und Karfreitag haben Gemeindemitglieder die Passion eingelesen. Diese, sowie einen Gottesdienst an Ostersonntag, finden sie unter www.am-stommelerbusch.de oder https://de-de.facebook.com/kistobu/

Wir empfehlen die Übertragung der Ostermessen:

- aus Berlin Ostersonntag | 10:00 Uhr | rbb
- aus Rom Ostersonntag | 11:00 Uhr | Das Erste (ARD)

Wir laden Sie zu einem kleinen Ostergottesdienst für SIE zuhause ein:

**Wir beginnen mit dem Zeichen,
das Himmel und Erde verbindet:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.**

**Heute feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus von den Toten.**

Der Evangelist Lukas erzählt
in seiner frohen Botschaft von dem Weg
der Jünger nach Emmaus (Lk 24,13-35):

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern
auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus,
das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.
Sie sprachen miteinander über all das,
was sich ereignet hatte. Während sie redeten
und ihre Gedanken austauschten,
kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.
Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen,
sodass sie ihn nicht erkannten.
Er fragte sie: Was sind das für Dinge,
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?
Da blieben sie traurig stehen,
und der eine von ihnen - er hieß Kleopas – antwortete ihm:
Bist du so fremd in Jerusalem,
dass du als einziger nicht weißt,
was in diesen Tagen dort geschehen ist?
Er fragte sie: Was denn?
Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret.
Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat
vor Gott und dem ganzen Volk.
Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn
zum Tod verurteilen
und ans Kreuz schlagen lassen.
Wir aber hatten gehofft, dass er der sei,
der Israel erlösen werde.
Und dazu ist heute schon der dritte Tag,
seitdem das alles geschehen ist.

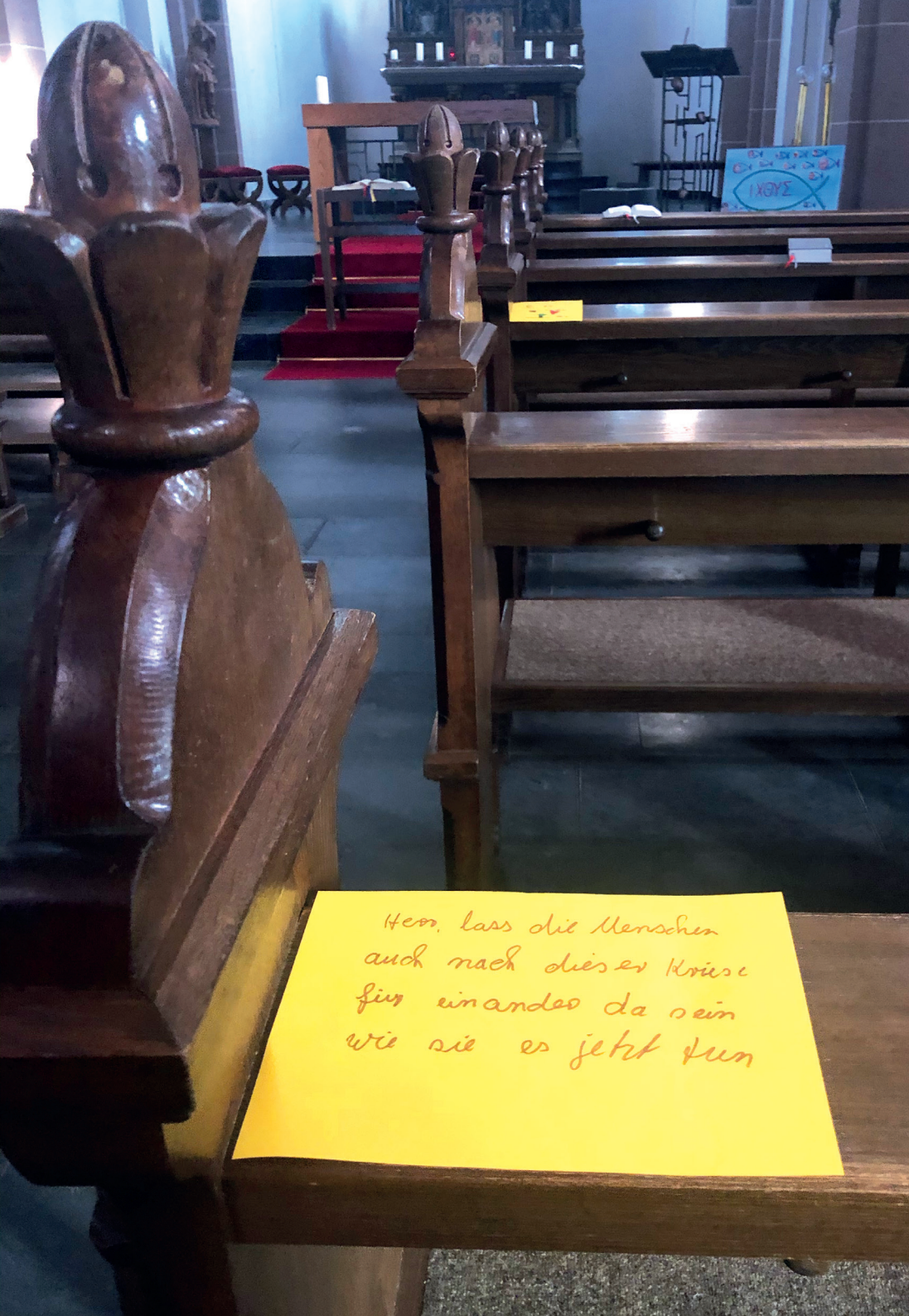
Aber nicht nur das:
Auch einige Frauen aus unserem Kreis
haben uns in große Aufregung versetzt.
Sie waren in der Frühe beim Grab,
fanden aber seinen Leichnam nicht.
Als sie zurückkamen, erzählten sie,
es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt,
er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab
und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten;
ihn selbst aber sahen sie nicht.
Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht?
Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben,
was die Propheten gesagt haben.
Musste nicht der Messias all das erleiden,
um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?
Und er legte ihnen dar,
ausgehend von Mose und allen Propheten,
was in der gesamten Schrift
über ihn geschrieben steht.
So erreichten sie das Dorf,
zu dem sie unterwegs waren.
Jesus tat, als wolle er weitergehen,
aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns;
denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.
Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.
Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot,
sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen.
Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn;
dann sahen sie ihn nicht mehr.
Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz in der Brust,
als er unterwegs mit uns redete
und uns den Sinn der Schrift erschloss?
Noch in derselben Stunde brachen sie auf
und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf
und die anderen Jünger versammelt.
Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden
und ist dem Simon erschienen.
Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt
und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Meditation

Und dann – sind sie wieder allein.
Aber alles ist anders geworden. Jesus lebt!
Das Leben lebt! Die Hoffnung lebt!
Jetzt hält sie nichts mehr im Tal.
Auch wenn’s dunkel ist
– sie machen sich auf den Rückweg.
Sie wollen zurück zu den verängstigten Jüngern.
Es geht bergauf. Endlich geht es wieder bergauf.
Denn Jesus lebt!
In sich gekrümmt und in Selbstmitleid gefangen
waren die Jünger ins Tal gewandert.
Aufgerichtet, lachend und übersprudelnd
vor Glück nehmen sie nun
die anderen in den Blick.

Jesus lebt. Das muss unter die Leute!
Und die Sonne geht auf über unseren Gräbern.
Der Tag besiegt die Nacht. Und wir wissen wieder:
Der Tod ist besiegt. Auf ewig besiegt!
Er hat nicht mehr das letzte Wort über unser Leben
und über diese Welt.
Die Finsternis ist in die Ecke getrieben,
ins Abseits gestellt.
Und ich werde zum Boten
der Hoffnung und des Lebens.

Wer’s mit Gott zu tun bekommt,
muss zweimal hinschauen.
Unsere Wirklichkeit ist nicht die ganze Wirklichkeit.
Seine Wirklichkeit ist wirklicher als unsere.
Und seine Wirklichkeit heißt: Jesus lebt!


Herr, lass die Menschen
auch nach dieser Krise
füreinander da sein
wie sie es jetzt tun

Lied (GL 329):

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht, /
   der Freud in alle Welt gebracht. /
   Es freu sich, was sich freuen kann,/
   denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der Welt, /
   des Todes Dunkel ist erhellt. /
   Der Herr erstand in Gottes macht, /
   hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod /
   und auferweckt mit Ihm zu Gott. /
   Uns ist geschenkt sein Heilger Geist, /
   ein Leben, das kein Tod entreißt.

Wenigen ist bewusst, dass die Osterzeit im Kalender
der Kirchen bis Pfingsten dauert.
50 Tage die zur Feier des Lebens gedacht sind.
Wir sind eingeladen, die Auferstehung
auch nach den Osterfeiertagen weiter zu feiern
- auch oder gerade in dieser Zeit
des Ausnahmezustandes aufgrund der Corona-Krise.
Für mich steckt darin die Hoffnung,
dass an jedem Tag Auferstehung geschehen kann.
Ostern im Kleinen. Ostern täglich.
Die Geschichte von den Emmaus-Jüngern ermutigt mich,
in meinem ganz normalen Alltag
auf Lebens- und Hoffnungszeichen zu achten
und diese auch zu würdigen.
Natürlich gibt es Tage,
an denen ich nichts von Auferstehung spüre,
an denen mir gerade in diesen Wochen
Mut und Zuversicht fehlen, weiter zu gehen,
meinen Alltag zu bewältigen.
Dann klingt die Botschaft der Emmaus-Geschichte
höchstens leise an mein Ohr, tröstet mich,
erinnert vielleicht daran:
Wir sind nicht allein auf unserem Weg,
Gott geht mit!
…. heute noch nicht,

aber vielleicht morgen oder übermorgen
wirst du etwas davon spüren,
das du wieder aufleben kannst.
Gerade jetzt möchte ich versuchen
mich einzuüben in die Wahrnehmung
der kleinen Auferstehungen mitten im Tag.

Auferstehung -
jeden Morgen kräftig durchatmen,
den Lebensodem in den Körper strömen lassen,
die vom Schlaf lahm gewordenen Glieder bewegen,
Kaffee trinken und den Kreislauf ankurbeln,
den Leib mit Nahrung versorgen,
damit er sein Werk vollbringen kann.

Auferstehung -
aus dem Grab meiner Angst und Niedergeschlagenheit,
meiner Zweifel und Vorurteile heraustreten,
sich den Herausforderungen des Tages stellen,
die neuen und die alten Aufgaben herzhaft anpacken.

Auferstehung -
alles zurücklassen,
was mich gestern gestört hat,
und mit neuen Hoffnungen den Tag beginnen.

Auferstehung -
die Menschen, denen ich begegnen werde,
wieder neu annehmen,
sie nicht mit den Augen von gestern betrachten,
sondern als Auferstandene,
zu neuem Leben Erweckte – wie ich.

Lied

„Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung"

1. Manchmal feiern wir mitten am Tag
   ein Fest der Auferstehung.
   Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.
2. Manchmal feiern wir mitten im Wort
   ein Fest der Auferstehung.
   Sätzen werden aufgebrochen und ein Lied ist da.
3. Manchmal feiern wir mitten in Streit
   ein Fest der Auferstehung.
   Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun
   ein Fest der Auferstehung.
   Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.

Fürbitten:

Herr, bleib doch bei uns,
bitten die Jünger den auferstandenen Herrn.
Auch wir bitten Jesus Christus um seine Nähe und Hilfe:

Im Austausch der Worte, im Hinhören und Redenkönnen
finden die Jünger eine Antwort auf ihre Fragen:
Herr, schenke diese Erfahrungen allen,
die nach Erklärungen und Antworten suchen.

In der Gemeinschaft,
im Miteinander-unterwegs-Sein erwächst
für die Jünger neue Zuversicht und Hoffnung:
Herr, schenke diese Erfahrung allen,
die niedergeschlagen und ohne Lebensmut sind.

In der Tischgemeinschaft, beim Brechen des Brotes
erkennen die Jünger dich, den Auferstandenen,
der den Tod besiegt hat:
Herr, schenke diese Erfahrung allen,
die im Empfang der heiligen Kommunion Kraft und Leben
für sich erhoffen.

In der Begegnung mit dir entdecken die Jünger
die Kraft und den Sinn ihres Lebens:
Herr, schenke diese Erfahrung allen,
deren Leben durch Krankheit und Leid bedroht ist.

Jeder von uns hat seine ganz persönlichen Bitten,
nehmen wir sie mit hinein in das Gebet,
was uns alle vereinigt, das

Vater unser.
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:
Gott, der dieser Welt jeden Tag neu
Licht und Leben gibt,
er lasse sein Angesicht leuchten über dir,
über allen, denen du begegnest,
über allem, was auf dich zukommt.
Sein Licht verbreite einen Glanz
über deine Tage.
Sein Licht erhelle alle deine Wege.
Sein Licht umhülle deine Höhen und Tiefen
es segne und behüte dich
der barmherzige Gott. Amen.

Für die Menschen im Heiligen Land ist es von existenzieller Bedeutung, dass für sie trotz Ausfall der Gottesdienste gespendet wird.

Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.

Unsere Kontoverbindung lautet:
Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Bitte helfen Sie uns!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.palmsonntagskollekte.de

SCAN ME

Gottesdienst

zum Mitnehmen Ostern 2020

Eine Aktion der Kirchen „Am Stommelerbusch"